

Pizza aus dem Solarkocher

Nachhaltigkeitstage an der Elisabethenschule

HOFHEIM (evh) – Schon mal was von „Seedballs“ (Samenkugeln) gehört oder im Solarkocher eine Pizza gebacken? 300 Schüler der Elisabethenschule konnten sich vergangene Woche genau mit solchen Fragen auseinandersetzen. Zum dritten Mal fanden die „Eli-Nachhaltigkeitstage“ statt, während der sich Kinder und Jugendliche Themen des Umwelt- und Klimaschutzes, der Nachhaltigkeit und des verantwortungsvollen Konsums widmeten. Nach einer theoretischen Einführung mittels Stationenarbeit, Filmsequenzen oder Vorträgen stand vor allem der Praxisbezug auf dem Plan.

Unter dem Motto „Kaltblütige Nachbarn“ sind Schüler der siebten Klassen mit dem Amphibien- und Reptilienspezialist Sebastian Lotzkat, der am Senckenberg-Institut in Frankfurt promoviert, in die Hofheimer Umgebung ausgeschwärmt. Und tatsächlich haben sie in den offenen Gartenlandschaften der Streuobstwiesen eine Blindschleiche und eine Zauneidechse entdeckt. „Dort gibt es Tümpel und ausreichend Unterschlupf. Die Flurberein-



„Wir erkunden Böden“ hieß es für eine Projektgruppe bei den Nachhaltigkeitstagen an der Elisabethenschule. Dabei wurden unter anderem die Filtereigenschaften von Sand- und Lehmböden verglichen.

tränk zu testen. „Das war total bitter, wir haben ganz viel Honig reingeschüttet“, erzählten die beiden. Sehr bedrückend war es für die Schülerinnen, von Kinderarbeit auf den Kakaoplantagen an der Elfenbeinküste zu erfahren.

Reis und Kartoffeln standen am Mittwoch auf dem Speiseplan von Julius Baum und Niklas Lämmermann aus der Projektgruppe „Klima & Wetter“.



Julius Lämmermann (links) und Julius Baum bauten bei den Nachhaltigkeitstagen an der Elisabethenschule in dem Projekt „Klima & Wetter“ einen Solarkocher. Fotos: evh

gung ist für diese nützlichen Tiere, die auch Schädlinge fressen, ein großes Problem“, berichteten die Schüler.

Anna-Maria Holler und Pia Völker aus der Projektgruppe „Kakao – vom Aztekengold zum Massenprodukt“ fanden es interessant, in der Kakaowerkstatt im Palmengarten mal ein ursprüngliches Kakaogee-

Dafür hatten die beiden zunächst ihren Solarkocher unter anderem aus einer Sonnenlicht absorbierenden, schwarz ausgekleideten Kiste und reflektierender Alufolie fertiggestellt.

Für den Erhalt und die Förderung biologischer Vielfalt setzt sich Sabine Kohlstadt vom Verein Naturgarten ein. Die Biologin leitete an der Eli das Pro-

jekt „Wilde Pioniere – von der Vielfalt im Garten“. Um vom Einheitsgrün und exotischen Pflanzungen hin zu einem vielfältigen, artenreichen Lebensräumen zu kommen, stellte die Biologin mit den Jugendlichen aus einem Tongemisch, mit dem speziellen Samenmischungen verknüpft werden, „Seedballs“ (Samenkugeln) her. „Man kann sie einfach in offene Erde werfen und so viele Standorte zum Erblühen bringen“, erläuterte Sabine Kohlstadt.

Macht shoppen glücklich?

In der Projektgruppe „Eco-City“ beschäftigten sich Achtklässler mit dem „Abenteuer Shopping“ und der Frage: Was braucht man wirklich um glücklich zu sein? Dabei ging es auch um das Thema Fairer Handel. Dafür konnte Siegfried Pater, der kürzlich für sein langjähriges Engagement für Gerechtigkeit in einer globalisierten Welt mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik ausgezeichnet wurde, gewonnen werden. Er stellte sein Buch „Nipas Traum – sauberes Wasser für Bangladesch“ (RE-TAP Verlag) vor, indem all seine Erfahrungen in dem südasiatischen Land eingeflochten sind.

Um Shopping ging es auch im Projekt „Recycling Aktiv – individuelle Klamotten als Alternative zur Wegwerfgesellschaft“ unter Leitung von Dr. Indra Starke-Otlich, Diplom-Biolo-

gin. Die Siebtklässler erarbeiteten Alternativen zum Wegwerfen, unter anderem bewusster zu kaufen, Klamotten zu erwerben oder in Second Hand Läden zu verkaufen sowie Upcycling (Wiederaufbereitung). Zoe Vogelsand hatte beispielsweise eine alte lange Hose abgeschnitten und daraus schicke Hot Pants kreiert. Tara Hubrig nähte sich aus einer alten Jeans eine Tasche. „Ich finde es interessant, wie entspannend Nähen ist“, so die Siebtklässlerin. Sie sei stolz auf ihr selbstgemachtes Modeaccessoire und werde es mit einem ganz anderen Gefühl tragen als etwas Gekauft.

Praxisbezug

„Für uns ist es wichtig, dass die jungen Menschen frühzeitig für diese Themen sensibilisiert werden, um später in Verantwortung Gesellschaft, Politik und Wirtschaft zu gestalten. Es kann doch nicht sein, dass wir in unserer Überfluggesellschaft auf Kosten anderer leben“, sagte Andrea Clément von der Clément-Stiftung, die die Nachhaltigkeitstage organisiert und finanziert. „Außerdem ist der Praxisbezug wichtig, denn es soll nicht nur um die Analyse, sondern auch um das Handeln gehen. Dazu gehört auch die Antwort auf die Frage: Was kann ich als „kleiner“ Schüler in Hofheim tun, damit sich in dem speziellen Thema, zum Beispiel Bienensterben, etwas verändert“, so die Stiftungsgründerin weiter. Andrea Clément gelingt es durch ein großes Kontaktnetz immer wieder, neue Referenten mit spannenden Themen aufzutreiben. „Schüler nehmen Dinge von externen Referenten häufig besser an, zumal die Nachhaltigkeitstage außerhalb der leistungsorientierten Schulatmosphäre stattfinden“, bekräftigte die stellvertretende Schulleiterin, Stefanie Lindena. Die Zeugnisse sind getippt, die Schulbücher zurückgegeben: Auch der Zeitpunkt der Nachhaltigkeitstage kurz vor den Ferien sei gut geeignet für ein solches Projekt, denn so könnten sich die Kinder und Jugendlichen entspannt darauf einlassen, so Stefanie Lindena abschließend.

Einstimmiger Beschluss

Ersatz für Wickerbach-Brücke

WALLAU (mwo) – Nach der einmütigen Beschlussempfehlung des Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschusses in der letzten Woche, hat jetzt auch die Stadtverordnetenversammlung ohne Diskussion einstimmig dem Vorschlag zugestimmt, dass die alte, gesperrte Wickerbachbrücke ersetzt werden soll. Das wird insbesondere auch die CDU Wallau freuen, die schon im

Vorfeld der Stadtverordnetenversammlung siegessicher via Pressemitteilung ein Einweihungsfest für die neue Holzbrücke im Bereich Ikea und Kleingartenanlage angekündigt hat.

Denn die Wallauer Christdemokraten verbuchen das Erfolg für sich, weil sie Ortsbeirat wie auch in der Stadtverordnetenversammlung nochmals darauf hingewirkt hat-

ten, dass die Holzbrücke, die Anfang April durch die Stadtverwaltung wegen Statikproblemen gesperrt worden war, erneuert wird. Kosten wird die neue Holzbrücke rund 20000 Euro (die HOFHEIMER ZEITUNG berichtete), wobei das Technische Hilfswerk beim Abbruch der alten und Aufbau der neuen Fußgänger Verbindung helfen wird.

„STARK“ war stark gefragt

Inklusion und „respektvoller Umgang“



„STARK“ war in der Innenstadt der Kreisstadt am „Tag der Menschen mit Behinderung“ stark unterwegs, sprach zahlreiche Bürger an und gab Infos an sie weiter. Foto: wmr

HOFHEIM (wmr) – Am „Tag der Menschen mit Behinderung“ ging in Hofheim die „Heilpädagogische Beratungsstelle STARK“ der Lebenshilfe Main-Taunus, auf die Straßen und machte in einer „inklusionen Aktion“ in der Fußgängerzone auf sich aufmerksam. Die Beachtung seitens der Bürger war groß, denn am Sammelpunkt Telefonhäuschen in der unteren Hauptstraße wurden Infomaterialien mehrmals nachgefragt und von den „STARK-Aktiven“ wiederholt abgeholt.

Die Beratungsstelle befindet sich in der Kurhausstraße. Rebekka Junghans, Leiterin von „STARK“, M.A. Integrative Heilpädagogin, erklärt „STARK“ mit „Solidarisch, Teilhabend, Annehmend, Respektvoll und Konsequenz“. Es gelte, Menschen zu stärken, die mit Behinderung leben. Sie sind auch aktiv, denn die Mitglieder zweier Lesegruppen und ein Stammtisch, zo-

gen aus, sprachen Mitbürger an und reichten ihnen Infos und den Aufkleber mit dem Motto: „Es ist normal, verschieden zu sein.“ Dazu reichten sie auch eine Schrift weiter, die über „Zehn Knigge-Tipps zum respektvollen Umgang mit behinderten Menschen“ berät und anhält. Der Motto-Tag ist eine hessische Einrichtung und findet auch Echo im Hessischen Landtag.

Ziel der Aktion in der Kreisstadt war die Werbung der jungen Menschen um „Inklusion und respektvollen Umgang mit Menschen mit Behinderung“.

Junghans schreibt in ihre Info an die Presse, dass die betroffenen Menschen wünschen, „dass alle Menschen, egal wie verschieden sie sind, von der Gesellschaft normal behandelt werden“. Es gehe um Abbau von Barrieren in Köpfen, um gemeinsame Teilhabe am Leben und Fortschritte in der Inklusion. „STARK“ besteht

jetzt fünf Jahre. Es kommen bisher etwa 230 Bürger in die Beratung. Rund 30 Betroffene nehmen an der Gruppenarbeit teil. Zu festen Mitarbeitern und denen auf Teilzeit kommen noch ehrenamtlich Engagierte, die mit ihrer Gruppenarbeit Stammtisch und Lesende unterstützen. Die Lesegruppe hält sich auch aktuell: Es wurden in ihr auch Texte zur vergangenen Europawahl gelesen.

„STARK“ erhofft sich Resonanz auf ihre erste Aktion dieser Art: Dass Respekt und friedlicher Umgang miteinander ansteigen. Die Lebenshilfe Main-Taunus hat ihren Sitz in Kelkheim. Erste Vorsitzende ist Karin Schleith.

Die Beratungsstelle in Hofheim lädt zu ihrem jungen Jubiläum am Sonnabend, 20. September 2014, ein, von 14 bis 18 Uhr in die Kurhausstraße 11. „Familie: bunt bewegt – Lebenshilfe“ lautet das Motto.

Singen im Kellereigebäude

Belebende Wirkung von Musik erleben

HOFHEIM (red) – „Hab‘ oft im Kreise der Lieben im duftigen Grase geruht und mir ein Liedchen gesungen. Und alles war hübsch und gut.“ Singen in Gemeinschaft macht Freude, weckt Erinnerungen, Gefühle und Lebensgeister?

Wer hier sofort zustimmt, der wird beim neuen Angebot der Musikschule Hofheim und der SeniorenNachbarschaftshilfe, in Kooperation mit dem Magistrat der Kreisstadt Hofheim, genau richtig sein. Das erste Treffen ist am 7. August.

Beim gemeinsamen Singen und Gestalten mit Musik, angeleitet von Herta Biersack, werden Volkslieder und alte Schlager im Mittelpunkt stehen. Begleitet von Ursula Brehm mit dem Akkordeon werden Sehnsüchte und Erinnerungen durch eine musi-

kalische Reise in die Vergangenheit wach. Willkommen sind alle Menschen, die Spaß und Freude an der Musik haben, auch wenn sie nicht singen können. Einfach zuhören, mitschwingen und Musik in der Gemeinschaft erleben. Vielleicht werden schöne Erinnerungen wach, die die Sorgen des Alltags oder Beschwerden vergessen lassen?

„Hab‘ einsam auch mich gehärdet in langem, düsterem Mut. Und habe wieder gesungen und alles war wieder gut. Und manches, was ich erfahren, verkokt‘ ich in stiller Wut. Und kam ich wieder zu singen, war alles auch wieder gut.“ Vielleicht stimmen Sie jetzt schon fröhlich in die Worte von Adalbert von Chamisso aus dem Jahr 1829 ein: „Sollst uns nicht lange klagen, was alles dir wehe tut.“

Nur frisch, nur frisch gesungen und alles wird wieder gut!“ Am Donnerstag, 7. August, um 14 Uhr im Schönbornsaal im Kellereigebäude, Burgstraße 28, können Interessierte der belebenden Wirkung des Erlebens von Musik in der Gemeinschaft nachspüren. Gerne können auch Freunde und Bekannte mitgebracht werden. Beeinträchtigungen sind kein Problem. Die Veranstaltung ist kostenfrei und wird von der Bürgerstiftung Hofheim unterstützt.

Weitere Informationen und Anmeldung im Büro der SeniorenNachbarschaftshilfe bei Michael Breitenbach, Telefon (06192) 9665 61 oder schriftlich per E-Mail an mb@hofheimersenioren.de. Die Büroöffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 11 Uhr bis 12.30 Uhr und nach Vereinbarung.

Ladendieb flüchtet

HOFHEIM (red) – Einem Ladendieb ist am Montagmorgen im Chinon-Center in Hofheim die Flucht geglückt. Der Täter entwendete in einem Bekleidungsgeschäft mehrere Hosen (Beutewert 189 Euro). Der Detektiv bekam den Diebstahl mit und stellte den Langfinger außerhalb des Geschäftes. Im weiteren Verlauf entwickelte sich eine Rängelei.

Dem Dieb gelang es sich loszureißen und ohne Beute zu flüchten. Der Ladendetektiv alarmierte die Polizei. Die eingeleitete Suche nach dem flüchtigen Täter blieb jedoch ohne Erfolg. Es liegt folgende Täterbeschreibung vor: männlich, vermutlich Deutscher, etwa 25 Jahre, zirka 175 cm, sehr schlank, zum Pferdeschwanz gebundene blonde Haare, trug ein auffällig pinkfarbenedes Shirt und Bluejeans.

Täterhinweise bitte an die Polizeistation in Hofheim unter Telefon (06192) 2079-0.

Vielfalt der Natur

Fotoausstellung ab 17. August im Rathaus

HOFHEIM (red) – Vom 17. August bis 4. September zeigen die Naturfotografen aus dem Rhein-Main-Taunus-Kreis im Foyer des Hofheimer Rathauses ihre Betrachtungen zum Thema „Vielfalt der Natur“. Zur Vernissage am Sonntag, 17. August, um 11 Uhr sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Zur Ausstellung heißt es: Es sind beeindruckende Bilder aus der ganzen Welt zusammengetragen worden, um uns die Faszination der Natur ein Stück näher zu bringen, um sie zu schützen. Viel ist schon über unsere Natur berichtet und erzählt worden, doch wir

leben mit und von ihr und darum gilt es, sie uns Menschen bewusster zu machen. Dieses kann man, nach unserer Ansicht, besser mit Fotos erreichen. Es ist uns nicht leicht gefallen, bei der Vielzahl an Bildern, eine Auswahl zu treffen und so lassen wir die Bilder erzählen.

An dieser Ausstellung beteiligen sich 15 Naturfotografen aus dem Rhein-Main-Taunus Gebiet, mit circa 110 Exponaten.

Die Aufnahmen sind von hervorragender Qualität und mit der entsprechenden Technik aufgenommen. Das offene Auge, das genaue Hinschauen

ist selbstverständlich für die Entstehung der Aufnahmen.

Die Naturfotografen kommen aus dem Umkreis von Groß Gerau bis nach Neunspach. Sie treffen sich ungebunden schon mehr als 15 Jahre einmal im Monat im zentral gelegenen Liederbach, im Vereinshaus Feldstraße 6, um Erfahrungen auszutauschen, Dias anzuschauen oder ihre Bilder digital zu präsentieren.

Die Öffnungszeiten der Ausstellung sind: Montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, dienstags von 16 Uhr bis 18 Uhr, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr.